

Deutscher Schwerhörigenbund e.V.  
Kriemhild Egermann-Schuler, Sophie-Charlotten-Str. 23a, 14059 Berlin

SPD Berlin  
Müllerstraße 163  
13353 Berlin

Antwort erbeten an:  
Kriemhild Egermann-Schuler  
Referentin Gesundheits- und Sozialpolitik  
Sophie-Charlotten-Str. 23a, 14059 Berlin  
Tel.: 030-47541114  
E-Mail: kriemhild.egermann-schuler@schwerhoerigen-netz.de

Berlin, 24.05.2024

## **Erbitten zur stringenten Umsetzung der Kommunikativen Barrierefreiheit bei politischen Wahlkampfveranstaltungen und Werbefilmen.**

Der Deutsche Schwerhörigenbund e.V. (DSB) vertritt ca. 20 Millionen Hörgeschädigte in Deutschland und engagiert sich aktiv für die Interessen der schwerhörigen und ertaubten Menschen auf örtlicher, Landes- und Bundesebene. Basis der Arbeit des DSB sind die Landes- und Ortsvereine mit ihren Selbsthilfegruppen, die sich in einem Bundesverband zusammengeschlossen haben.

Der DSB engagiert sich in politischen Prozessen im Bereich des Sozial, Behinderten-, Schul-, Arbeits- und Baurechts als auch bei der Entwicklung von technischen Hörhilfen. Überdies ist der DSB in zahlreichen politischen Gremien vertreten. Des Weiteren arbeitet der DSB international mit europäischen und weltweiten Verbänden wie der WHO zusammen. Der Präsident des DSB, seit 2019 Herr Dr. Matthias Müller, sowie der Vorstand sehen darin auch eine persönliche Herausforderung!

Anlässlich der bevorstehenden Landtagswahlen 2024 in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen und Thüringen, möchte der Deutsche Schwerhörigenbund e.V. gerne die Möglichkeit der Anregung nutzen und auf eine stringente Umsetzung der Kommunikativen Barrierefreiheit aufgrund der zentralen rechtlichen Grundlage von Artikel 21 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und Artikel 9 Absatz 1 der UN-BRK hinweisen, welche das Recht von Menschen mit Behinderungen, sich Informationen und Gedankengut frei zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben umfassen sowie die Unterzeichnerstaaten verpflichten dafür geeignete Kommunikationsmaßnahmen zu schaffen.

Laut Artikel 2 der UN-BRK umfasst der Begriff "Kommunikation" ein breites Spektrum an Formen und Mitteln:

- Darstellung von Text
- Schriftliche, auditive und in Leichte Sprache übersetzte Kommunikation (Untertitelung)
- Durch Vorlesende zugänglich gemachte Kommunikation
- Ergänzende und alternative Kommunikationsformen, -mittel und -formate
- Leicht zugängliche Informations- und Kommunikationstechnologie
- Einsatz von Dolmetschern, sog. Schriftdolmetscher\*innen (Präsenz- und Ferndolmetscher)
- Technische Ausstattung (induktive bzw. FM-Höranlagen)

Dies gilt demzufolge auch für politische Wahlkampfveranstaltungen und Werbefilmen, welche für Menschen mit Behinderungen, insbesondere für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen, somit umfassend zugänglich gemacht und durchgeführt werden müssen.

# Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

Bundesverband der Schwerhörigen und Ertaubten



Daher sollten diese bei Bedarf so gestaltet werden, dass sie von Menschen mit verschiedenen Einschränkungen problemlos genutzt werden können. Hierfür sollte leicht verständliche Sprache angewendet, insbesondere Fachbegriffe erläutert oder komplizierte Syntax vermieden werden, um zu gewährleisten, dass Informationen für alle verständlich sind. Auch sollten mit Hilfe von alternativen Kommunikationsformen, -mittel und -formate wie Gebärden- und Schriftdolmetscher\*innen die Informationen zugänglich gemacht werden. Demzufolge sollten Wahlkampfveranstaltungen und Werbefilme die Verwendung der Kompatibilität mit speziellen Assistenztechnologien umfassen, wie der Funktion der Untertitelung.

Erst durch eine barrierefreie Kommunikation kann sichergestellt werden, dass niemand aufgrund seiner individuellen Fähigkeiten oder Einschränkungen von der Teilhabe an Informationen und der Gesellschaft bzw. an der Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben, Artikel 29 der UN-BRK, ausgeschlossen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Kriemhild Egermann-Schuler

Gesundheits- und sozialpolitische Referentin  
Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

#### **DSB-Bundesgeschäftsstelle**

Sophie-Charlotten-Str. 23a, 14059 Berlin  
Telefon: (030) 47 54 11 14  
Telefax: (030) 47 54 11 16  
E-Mail: [dsb@schwerhoerigen-netz.de](mailto:dsb@schwerhoerigen-netz.de)  
Internet: [www.schwerhoerigen-netz.de](http://www.schwerhoerigen-netz.de)

#### **Bankverbindung**

GLS Gemeinschaftsbank  
IBAN: DE95 4306 0967 1147 7939 00  
BIC: GENODEM1GLS  
**Gemeinnützig anerkannt**  
FA Kö 1, Steuernr: 27/663/55087

#### **Vorstand**

Dr. Matthias Müller (Präsident)  
Antje Baukhage (Vizepräsidentin)  
Gudrun Brendel (Vizepräsidentin)  
Eingetragen beim Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg, VR 25501

Mitglied im  
PARITÄTISCHEN  
Wohlfahrtsverband

Mitglied in der  
BAG Selbsthilfe e.V.  
Deutscher Hörverband e.V.